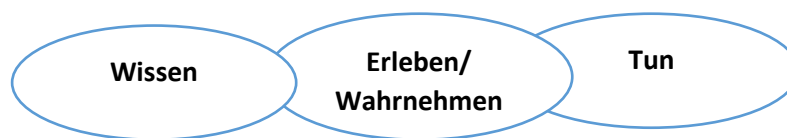


Das pädagogische Konzept von der IFA gGmbH

Das pädagogische Konzept vom Institut für angewandte Prävention und Gesundheitsforschung IFA gGmbH orientiert sich am ganzheitlichen Ansatz der Salutogenese. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Risiko- und Schutzfaktoren stehen hierbei in einem Wechselwirkungsprozess. Wir möchten Kinder und Jugendliche dazu befähigen, sich selbstständig und dauerhaft um ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit zu kümmern und achtsam mit ihren Bedürfnissen umzugehen.

Die IFA gGmbH hat, um diese Ziele umzusetzen, ein 4-jähriges Programm zur Gesundheitsförderung für Grundschulklassen entwickelt sowie ein zweijähriges Programm für die 5. und 6. Klassen. Die beiden Programme setzen sich aus verschiedenen Modulen zusammen und werden von den Lehrkräften gemeinsam mit den Kindern bearbeitet. Die Lehrkräfte werden auf die Handhabung der Programme in einer Fortbildung intensiv vorbereitet und während der gesamten Durchführung von Mitarbeiter*innen der IFA gGmbH betreut.

In den Programmen vereinen wir drei Ebenen:



Zum einen vermitteln wir das Wissen, was ist eigentlich wichtig und welche Faktoren gehören zum Wohlbefinden dazu? Zum anderen unterstützen und fördern wir die Selbstwahrnehmung der Kinder in Bezug auf diese Faktoren. Welche Bereiche sind bei mir im Moment gut und um welche Bereiche möchte ich mich noch mehr kümmern? Der dritte Schritt ist die konkrete Umsetzung im Alltag. Was mache ich tatsächlich, um mich wohl zu fühlen? Kann ich mir noch weitere Ziele setzen und wie schaffe ich es, diese dann auch in die Tat umzusetzen? Freude sollte hierbei die Grundlage bei allem sein. Wir schaffen Motivation und Lust, sich mit der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden auseinanderzusetzen und lassen die Kinder die eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben bei sich entdecken.

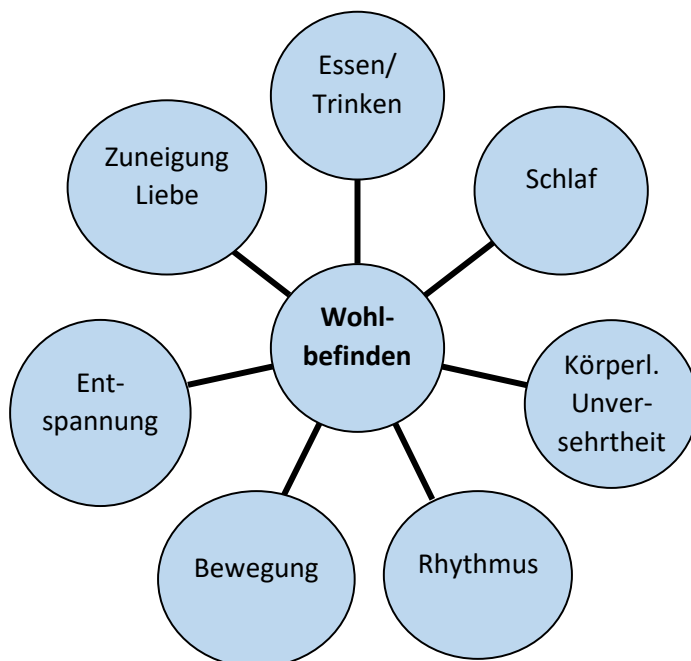
Eine wichtige Säule, die zu einem guten Wohlbefinden gehört und für eine gute Lernatmosphäre unerlässlich ist, ist die Gruppengemeinschaft innerhalb der Klasse und der Schule. Diesem Bereich widmen wir uns intensiv. Die Kinder und Jugendlichen lernen, in der Gruppe die eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Aber auch das Miteinander und die Empathie werden gefördert. Wie fühlt sich ein Mitschüler, eine Mitschülerin in einer bestimmten Situation? Was kann ich tun, damit sich alle in der Klasse wohlfühlen?

Inhalte zu fit und stark plus:

Durch **fit und stark plus** lernen die Grundschülerinnen und Grundschüler die verschiedenen Einflussfaktoren und deren Wirkungszusammenhänge auf das Wohlbefindens kennen:

- Bewegung, Spiel und Spaß
- Schlaf und Entspannung
- Essen und Trinken
- Der Tagesablauf, Rhythmus und Strukturen
- Mein Körper und seine Reaktionen

- Lösungswege beschreiten und Herausforderungen meistern
- Gemeinschaft, Zuneigung und soziale Unterstützung



Das Material ist als Spiralcurriculum entwickelt, sodass die Themenbereiche nicht abgearbeitet werden bevor ein neues Thema beginnt, sondern die Themenbereiche ihre Wichtigkeit behalten und noch weitere dazu kommen. Jedes Kind erarbeitet sich für die jeweiligen Handlungsfelder ein individuelles Wohlfühlkonzept. Nicht jedes Kind entspannt bei Musik oder ein und derselben Entspannungsübung oder bevorzugt dieselben gesunden Lebensmittel. Sich besser kennenzulernen und dabei mit Spaß neues an sich zu entdecken, ist Ziel der Materialien.

Eine Besonderheit von **fit und stark plus** ist die wöchentlich stattfindende „Wohlikonferenz“, in der auf ritualisierte Weise Konflikte bearbeitet und das friedliche Miteinander der Schüler und Schülerinnen gestärkt wird. Der große Vorteil einer „Wohlikonferenz“ ist ihre Beständigkeit. Die Kinder und auch die Lehrkräfte wissen, wo auftretende Konflikte ihren Platz haben und bearbeitet werden.

Durch die kausale und offene Programmgestaltung, kann mit **fit und stark plus** jederzeit einfach und schnell auch auf spezifische Themen oder Intensivierungen eingegangen werden. So arbeiten einige Schulen zusätzlich mit dem Konzept des Ernährungsführerscheins oder die Lehrkräfte intensivieren je nach Bedürfnislage der Kinder einige Bereiche.

Ablauf der Stunden

Die Unterrichtseinheiten verlaufen ritualisiert. Es fängt an mit der Begrüßung, die aus einem Lied, einem Spiel oder einer Bewegungseinheit bestehen kann. Daran schließt sich der Body-Scan an, der darauf angelegt ist, entspannend zu wirken und den Kindern die Möglichkeit bietet, einmal ihren ganzen Körper wahrzunehmen. Anschließend werden die jeweiligen Themenbereiche kindgerecht und spielerisch vermittelt. In jeder Wohli-Stunde können die Kinder darüber hinaus eine WOHLI live Beobachtungsaufgabe in ihren eigenen speziellen Heften bearbeiten. Diese fördert den Transfer der Unterrichtsinhalte in die außerschulische Lebenswelt der Kinder. So erstellt jedes Kind im Laufe des Schuljahres sein eigenes, persönliches WOHLI-Buch und entwickelt ganz nebenbei einen individuellen Plan für ein gesundes Verhalten. Der Abschluss der Stunde wird durch ein Lied oder durch eine Bewegungseinheit abgerundet.

Lernziele kompakt

- Erkennen der wesentlichen Einflussfaktoren und Zusammenhänge von Wohlbefinden.
- Bildung von Kompetenzen zur Beeinflussung des Wohlbefindens durch das eigene Verhalten.
- Wahrnehmung des eigenen Körpers und Umgang mit Schmerzen.
- Bildung von Kompetenzen zur Lösung von Konflikten und Umgang mit Aggressionen.
- Übernahme der Selbstverantwortung für das eigene Wohlbefinden.

Methodenwahl:

Um die Materialien vielseitig zu gestalten und damit viele unterschiedliche Lernzugänge zu berücksichtigen, werden folgende Methoden genutzt.

- Impulsfragestellungen
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Plakaten
- Brainstorming
- Bewegungsspiele
- Selbstorganisiertes, kooperatives Lernen in Gruppen
- Rollenspiele
- Kochaktivitäten
- Geschichten, die vorgelesen werden
- Einzelarbeiten
- Expertenrunden (hier diskutieren die Kinder über fiktive Kindererlebnisse und geben Tipps)
- Wahrnehmungsübungen (z. B. wie hast du dich gefühlt?)
- Aktivaufträge (z.B. triff dich mit jemanden, den du gern hast, draußen zum Spielen. Jede/r kann ein Lieblingsspiel mitbringen oder vorschlagen)
- Vorleserunden
- Beobachtungsaufgaben (z.B. wenn ich mich entspannt habe, dann fühle ich mich wacher etc.)
- Medien (Hörgeschichten, Musik, Lebensmittelmemory auf unserer Homepage)
- Bastel- und Malaufgaben
- Einbeziehen von außerschulischen Gegebenheiten (eigenes Zuhause, der nächstgelegene Supermarkt, der Schulweg)

Das Materialpaket für die gesamte Grundschulzeit (4 Schuljahre) beinhaltet:

Lehrkraftmaterialien:

- Modul 1 WOHLI & Co und Bewegung
- Modul 2 Gesundes Essen
- Modul 3 Wohlfühlen
- Modul 4 Körper und Empfindungen
- Modul 5 Lösungen finden
- Modul 6 Wohlbefinden leben
- Konferenz zum Wohlfühlen
- Entspannungsmanual
- Spielemanual
- Wohligraph Bastelbogen
- Tabukärtchen Bastelbogen
- Wohlimeter Bastelbogen

Schülermaterialien

- Ein Klassensatz Schülerhefte pro Modul 1-6 (je 25 Stück)
- Urkunde nach dem 3. Modul (25x)

- Abschlussurkunde (25x)
- Eine Stofffigur Wohli

Elternmaterialien

- Ein Klassensatz der Elternzeitschrift Einführung (30 Stk.)
- Ein Klassensatz Elternzeitschriften pro Modul 1-6 (je 30 Stk.)

Inhalte zu Sokrates fit und stark plus II

Sokrates fit und stark plus II ist ein modularisiertes Programm zur Förderung eines gesunden Lebensstils und einer selbstwertschätzenden Persönlichkeit für die Klassenstufen 5 und 6. Es wurde ebenfalls als Spiralcurriculum entwickelt und fördert mit seinen Inhalten Widerstandsfähigkeit und Bewältigungskompetenzen und hilft die Persönlichkeitsförderung der Schülerinnen und Schüler zu gestalten. **Sokrates fit und stark plus II** geht mit seinen ansprechend gestalteten Unterrichtsmaterialien auf die Vielfältigkeit aller Schülerinnen und Schüler ein und kann daher eine wesentliche Säule für den inklusiven Unterricht einer jeden Schule sein.

Die Schülerinnen und Schüler werden auch darin befähigt, sich in die emotionalen Befindlichkeiten einer anderen Person einzufühlen. Schülerinnen und Schüler sollen sehr schnell verstehen, dass jeder Mensch anders ist, andere Erfahrungen, körperliche und geistige Voraussetzungen und somit auch einen individuellen Lernstand hat. Unterschiede sind normal und werden nicht als Makel oder Versagen gedeutet. Aus diesem Verstehen heraus kann eine tolle Klassen- und Schulgemeinschaft erwachsen. Als erstes Programm dieser Art, werden dabei auch die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse wie Fremdsein und Integration umfassend behandelt.

Für die Klasse 5 sind folgende Inhalte konzipiert:

Schwerpunkt: Persönlichkeitsförderung (Modul 1)

- Wir lernen uns kennen
- Von den Gemeinsamkeiten
- Von der Einzigartigkeit
- Eigenschaften und Eigenheiten
- Wie aus Wünschen Klassenregeln werden
- Vom Umgang mit Gefühlen
- Miteinander reden
- Vom Sprechen und Zuhören
- Die Klassenkonferenz
- Teamspiele und Entspannungsübungen Teil 01

Schwerpunkt: Persönlichkeitsförderung (Modul 2)

- Wir finden Lösungen
- Vom Umgang mit Emotionen (Stress und Angst)
- Freundschaften schließen und bewahren
- Du bist anders, ich auch
- Mein Körper gehört mir
- Gute und schlechte Geheimnisse
- Vom Ja und Nein sagen
- Vom Stopp sagen
- Teamspiele und Entspannungsübungen Teil 02

Für die Klasse 6 sind folgende Inhalte konzipiert:

Schwerpunkte: Gesundheitsförderung – Fremdsein – Toleranz (Modul 3)

- Mein Zuhause – mein Zuhause in der Zukunft
- Meine Familie – meine Familie in der Zukunft
- Vom Fremdsein
- FairPlay
- Toleranz
- Mein Körper - gesund heute und in Zukunft
- Mein Tageskreis
- Mein Wochenplan
- Teamspiele und Entspannungsübungen Teil 03

5

Schwerpunkt: Prävention (Modul 4)

- Mit allen Sinnen genießen
- Vom Image
- In und out
- Vom Rauchen
- Vom Alkohol
- Lösungen finden
- Privatsphäre
- Das sichere Passwort
- Cybergrooming
- Cybermobbing
- Mediennutzung
- Teamspiele und Entspannungsübungen Teil 04

Darüber hinaus wurden Zusatzmodule entwickelt, die den Lehrkräften über die Arbeit mit den Kindern hinaus Anregungen bieten, die Themenbereiche in der Schule oder bei der Kennlernfahrt zu verankern. Zielsetzung ist hier, die Schumatmosphäre nachhaltig zu verbessern und zu halten.

Inhalte der Kennlernfahrt sind:

- Planung und Vorbereitung einer Klassenfahrt
- Organisationshilfen und Vordrucke
- Tipps und Spiele

Die Inhalte des Schulmoduls sind:

- Aktionsfibel für Projektwochen
- Aktive Pausengestaltung
- Der lernfördernde Klassenraum (Klassenraumgestaltung)
- Pausenhofgestaltung
- Interaktionsspiele
- Gesundes Essen in der Schule
- Freizeit
- Entspannungsübungen
- Spiele
- Wettbewerbe
- Tipps für die Lehrergesundheit

Lernziele kompakt:

Gruppen- und Konfliktfähigkeit stärken und verbessern

- Bildung von Kompetenzen zur Beeinflussung des Wohlbefindens durch das eigene Verhalten
- Wahrnehmung des eigenen Körpers und eigener Grenzen, die andere berücksichtigen sollten
- Förderung der Medienkompetenz und die Reflexion der Herausforderungen damit
- Förderung der Empathie als Schlüsselkompetenz zur Verhinderung von Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit
- Übernahme der Selbstverantwortung für das eigene Wohlbefinden.

6

Das Materialpaket:

Die Programmordner beinhalten die 4 Module für den aktiven Unterricht über 2 Jahre mit kompletten themenzentrierten Materialien als Kopiervorlagen für die Schülerinnen und Schüler sowie überschaubares Begleitmaterial für die Lehrkräfte mit Kurzanweisungen und komplett ausgearbeiteten Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung.

Die Kennenlernfahrt und die Team- und Entspannungsübungen erhalten die Lehrkräfte in Form von zwei Zusatzbroschüren. Schulzusatzmodul ist in einem zusätzlichen Ordner zusammengefasst.

Als wichtiges Angebot stellen wir den Lehrkräften auf unserem IFA-Medienregal die Materialien digital zur Verfügung, das den flexiblen Einsatz am Smart- oder Whiteboard erlaubt.

Die Schüler*innen erhalten jeweils eine passend gestaltete Mappe zum Sammeln der individuellen Seiten.

Methodenwahl:

Auch hier wurde in der Konzeption des Programms auf eine vielfältige Methodenwahl Wert gelegt. Folgende Methoden werden genutzt:

- Impulsfragestellungen
- Gemeinschaftliches Erarbeiten von Plakaten
- Brainstorm
- Bewegungsspiele
- Selbstorganisiertes, kooperatives Lernen in Gruppen
- Rollenspiele
- Einzelarbeiten
- Wahrnehmungsübungen
- Vorleserunden
- Medien (Hörgeschichten, Musik)
- Einbeziehen von außerschulischen Gegebenheiten (eigenes Zuhause)

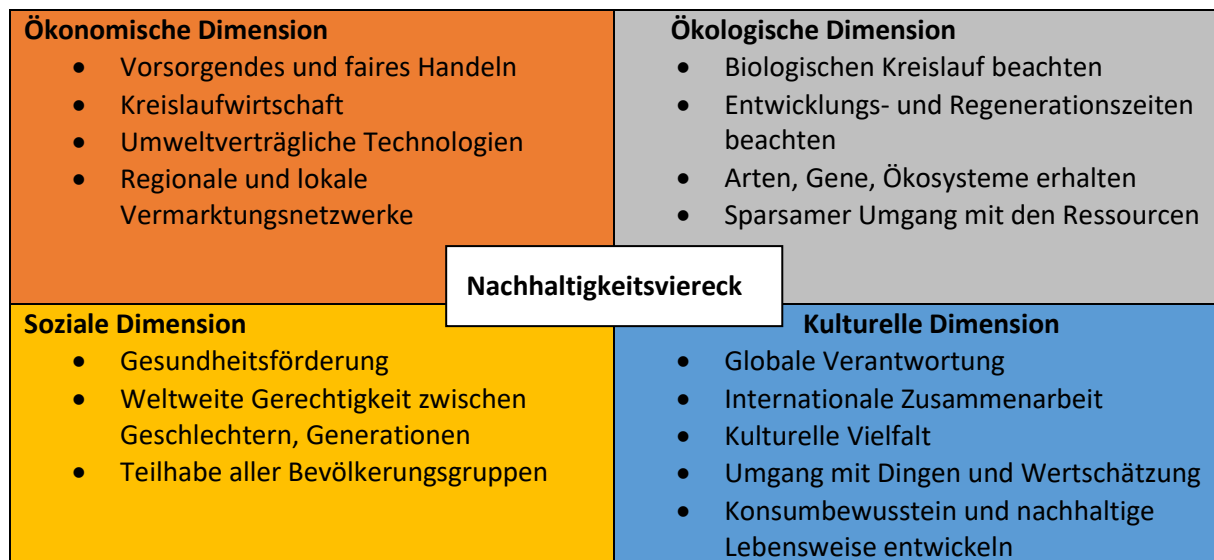
Lehrkraftfortbildung und –betreuung zu beiden Programmen:

Die Fortbildung der Lehrkräfte ist ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Durchführung des Programms. Hier werden neben PowerPoint Vorträgen ebenfalls Bewegungs- und Entspannungsspiele durchgeführt und Situationen in der Wohli- bzw. Klassenkonferenz exemplarisch durchgespielt. Ebenso werden kleine Gruppenübungen und der Austausch in Klein- und in der gesamten Gruppe befördert. Am Ende der Fortbildung erhalten die Lehrkräfte ein entsprechendes Script.

Unser Ziel ist es, in der Lehrkraftfortbildung zum einen die einfache Handhabung der Materialien zu vermitteln, zum anderen aber auch die Lehrkräfte für das Thema zu sensibilisieren und dahingehend zu motivieren, sich der langfristig angelegten Aufgabe zu stellen. Deswegen ist es uns auch ein Anliegen, den Kontakt zu den Lehrkräften zu halten. Hierzu senden wir 4-mal im Jahr einen Newsletter mit weiterführenden Themen, Hinweisen und Tipps zur Unterrichtsgestaltung. Die Vereinbarung mit den Lehrkräften bzw. mit der Schule sieht vor, dass wir einmal jährlich einen Situationsbericht erhalten, indem beschrieben wird, welche Themenbereiche behandelt und welche Erfahrungen gemacht wurden. Dadurch können wir Veränderungen im Alltag der Schule gut erkennen und neue Ideen und Impulse in das Material einarbeiten. Zu jedem Situationsbericht erhalten die Lehrkräfte eine individuelle Rückmeldung, was den Kontakt noch intensiviert.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeit als Bildungsinhalte:

Die Themen, die in den Programmen behandelt werden können der Sozialen und Kulturellen Dimension des Nachhaltigkeitsvierecks zugeordnet werden.



- Gesundheitsförderung
- Konsum und Lebensstile
- Menschenrechte
- Kulturelle Vielfalt
- Umgang mit Dingen und Wertschätzung
- Konsumbewusstsein und nachhaltige Lebensweise entwickeln

Erweiterung unseres Angebot-Portfolios im Hinblick auf Bildung nachhaltiger Entwicklung:

Unser pädagogisches Konzept wollten wir durch unsere erweiterte Blickrichtung auf ökologische und ökonomische Dimensionen öffnen und auch durch den Austausch und Kooperationen mit anderen Einrichtungen des Arbeitsfeldes Möglichkeiten der Erweiterung unserer Programme eruieren.

Wir haben deshalb ein neues Modul gemeinsam mit ausgewählten Kooperationspartner*innen entwickelt, das sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beschäftigt, diese altersgerecht aufbereitet und den Kindern die Möglichkeit bietet, in ihrem eigenen Umfeld selbst aktiv zu werden, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Das Modul **Fit, stark und aktiv – Wir tun was für die Welt!**

„Ein Konzept ist ein Plan oder eine Idee.

Eine Kompetenz ist die Fähigkeit, mit der etwas geschafft wird.“

<https://www.bne-portal.de/ls/node/243>

Erwerb von Gestaltungskompetenz

Das Modul „Fit, stark und aktiv – Wir tun was für die Welt“ ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler nach und nach in den verschiedenen Bereichen der 17 Nachhaltigkeitsziele Sach- und Gestaltungskompetenzen erwerben. Das heißt, erst lernen sie die Ziele kennen und die Problemlagen, die zu deren Formulierung führten. Danach machen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken darüber, wie die einzelnen Ziele erreicht werden könnten und erarbeiten Maßnahmen zur konkreten Umsetzung in ihrem eigenen Lebensraum, also in der eigenen Freizeit, im häuslichen und schulischen Umfeld. Dies wird am Ende jeder Einheit in dem persönlichen Handabdruck dokumentiert. Zur Gestaltungs-Kompetenz sind folgende Voraussetzungen nötig:

- Menschen haben genug Informationen und Wissen, damit sie im Team oder alleine planen und handeln können.
- Menschen können einschätzen, welche Folgen eine bestimmte Veränderung in der Zukunft hat.
- Menschen überprüfen, wie gerecht ihre Entscheidungen für andere Menschen sind.
- Menschen können einschätzen, welche Gefahren eine Veränderung für die Zukunft hat.
- Menschen können einschätzen, welche Vorteile eine Veränderung für eine Gruppe von Menschen hat und welche Nachteile dabei für eine andere Gruppe von Menschen entstehen.

Siehe auch: <https://www.bne-portal.de/ls/node/243>

Diese Aspekte des nachhaltigen Lernens werden systematisch in unserem Modul angewendet, damit die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, die notwendigen Schritte und Überlegungen auch in andere Themenbereiche des täglichen Lebens zu übertragen und anzuwenden.

Didaktische Prinzipien einer Bildung nachhaltiger Entwicklung

Das Material basiert inhaltlich auf den spezifischen didaktischen Prinzipien einer BNE, dazu gehören

- die „Visionsorientierung“:
Die Grundlage des Lerninhaltes ist der Entwurf einer positiven Vision von einer Zukunft auf einem lebensfähigen Planeten aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler
- das „vernetzende Lernen“:
Darauf aufbauend wird Wissen in den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales erworben und miteinander vernetzt.
- sowie die „Partizipationsorientierung“:
Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Verantwortung zu übernehmen und zu partizipieren, indem sie reflektiert Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit für sich, aber auch für die Gemeinschaft treffen.

(vgl. Kuzli, Bertschy, de Haan & Plesse, 2008).

Zielgruppe

Das Material richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 (8 bis 12 Jahre) und deren Lehrkräfte. Es eignet sich für den Einsatz in allen Schularten.

Diese Zielgruppe wurde aus verschiedenen Gründen gewählt. Zum einen haben wir in unseren Vorrecherchen festgestellt, dass diese Altersgruppe zwar schon unterschiedliche

Nachhaltigkeitsthemen bearbeitet, sie jedoch selten eingebettet sind in die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Die globale Einordnung und die damit verbundenen Informations- und Vernetzungsmöglichkeiten möchten wir auch dieser Schüler*innengruppe zugänglich machen. Auch ist es besonders in diesem Alter wichtig, der beängstigenden Situation des Klimawandels Möglichkeiten der Bewältigung gegenüberzustellen. Die Kinder werden ernst genommen und erhalten Verantwortung beim Lösen der Herausforderungen und entwickeln Visionen. Dies stärkt die Partizipation und auch die Selbstwirksamkeit der Einzelnen.

Zum anderen haben wir in der Grundschule und in der weiterführenden Schule durch unsere bestehenden Programme fit und stark plus und Sokrates fit und stark plus II bereits tragfähige und intensive Kontakte zu Schulen und Lehrkräften, die diesem Themengebiet aufgeschlossen gegenüberstehen.

Das Modul **Fit, stark und aktiv – Wir tun was für die Welt!** ist somit für unsere aktiven Lehrkräfte ein vertiefendes Element bezüglich der Nachhaltigkeitsthemen. In beiden Programmen sind Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsübernahme bereits zu erwerbende Schlüsselkompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie ihr Leben nachhaltig gesund gestalten und rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen. Mit dem hiesigen Unterrichtsmodul sollen die Schülerinnen und Schüler nun auch lernen hinsichtlich der Entwicklung eines nachhaltigen Lebens in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Aber auch Schulen, die unsere bereits bestehenden Unterrichtsprogramme nicht nutzen, können selbstverständlich mit dem Modul **Fit, stark und aktiv – Wir tun was für die Welt!** arbeiten.

Es ist in sich abgeschlossen und bearbeitet auch Themenbereiche wie Soziales und Gesundheit, die in unseren Programmen bereits intensive Beachtung finden. Aktive Programm-Lehrkräfte könnten diese Kapitel überspringen, die anderen Lehrkräfte nutzen diese natürlich und profitieren von langjährig erprobten und ständig aktualisierten Inhalten.

Die Lehrkräfte sind ab Unterrichtseinheit 2 nicht an eine Reihenfolge gebunden. Je nach Zeitkontingent, individueller Priorität oder passender Jahreszeit können sie sich die Themenbereiche vornehmen.

Der inhaltliche Aufbau des Moduls **Fit, stark und aktiv – Wir tun was für die Welt!**

Wir haben die wichtigsten Themenbereiche des täglichen Lebens gewählt, die von den Kindern auch beeinflusst werden können. Diese haben wir den Nachhaltigkeitszielen zugeordnet. Innerhalb der Themenbereiche werden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, um der Qualität und der Quantität des Lerngegenstandes gerecht zu werden.

- | | | |
|-------------------------------|--|---------------------------------------|
| 1. Einleitungseinheit: | Wir und unsere Umwelt | Nachhaltigkeitsziele: 1-17 |
| | <ul style="list-style-type: none"> ➡ So geht es uns und unserer Erde ➡ Mein Fußabdruck ➡ 17 Ziele für unser Leben auf der Erde - Einführung ➡ 17 Ziele für unser Leben auf der Erde - Vertiefung ➡ SDGs für alle: Unser Handabdruck - Anwendung | |
| 2. Einheit: | Unser Klima | Nachhaltigkeitsziele: 1-17, 13 |
| | <ul style="list-style-type: none"> ➡ Was es mit dem Klima auf sich hat ➡ Unsere Luft ➡ CO₂ und die Wärme auf unserer Erde: Der Treibhauseffekt ➡ CO₂ und die Wärme auf unserer Erde: Wie der Mensch den Treibhauseffekt verstärkt ➡ SDG Nr.13: Mein Handabdruck für das Klima ➡ SDG Nr.13: Ideen für Schulaktionen | |

- 3. Einheit: Wasser und Energie Nachhaltigkeitsziele: 6,7**
- ➔ Wasser ist Leben
 - ➔ Wasser im täglichen Leben
 - ➔ Virtuelles Wasser
 - ➔ Erneuerbare Energien
 - ➔ Mit Energie sparsam umgehen – Mein Handabdruck
- 4. Einheit: Abfall und Umwelt Nachhaltigkeitsziele:6,12-15**
- ➔ Abfälle erkennen
 - ➔ Nicht alles ist Abfall
 - ➔ Abfall richtig trennen
 - ➔ Aus Alt wird Neu
 - ➔ Umweltverschmutzung durch Abfall
 - ➔ Abfallvermeidung in der Schule – Mein Handabdruck
- 5. Einheit: Konsum Nachhaltigkeitsziele: 3,7,8,9,10,12**
- ➔ Was wir brauchen und was wir verbrauchen
 - ➔ Das Leben auf großem Fuß
 - ➔ Die Reise unserer Produkte
 - ➔ Alles zu seiner Zeit: Obst und Gemüse
 - ➔ Bio für die Umwelt
 - ➔ Faire Produkte
 - ➔ Viele Zeichen für meinen Konsum
 - ➔ Handabdruck für meinen Konsum
- 6. Einheit: Gesundheit Nachhaltigkeitsziele: 3,6**
- ➔ Wohlfühlen: Was brauche ich?
 - ➔ Ernährung
 - ➔ Bewegung
 - ➔ Entspannung
 - ➔ Mein Handabdruck
- 7. Einheit: Miteinander Nachhaltigkeitsziel:4, 5, 8, 10, 16, 17**
- ➔ Mein Zuhause
 - ➔ In der Fremde
 - ➔ Toleranz
 - ➔ Gleichberechtigung der Geschlechter
- 8. Einheit: Armut und Bildung Nachhaltigkeitsziele: 1 - 4, 6, 8, 10**
- ➔ Arm und reich, was heißt das eigentlich?
 - ➔ Wie es den Menschen auf der Welt geht
 - ➔ Extreme Armut und Hunger
 - ➔ Zugang zu Nahrung und sauberem Wasser
 - ➔ Schule hier und anderswo
 - ➔ Schule hier und anderswo – mein Traum vom Fliegen
 - ➔ Wir tun was für die Bildung – Mein Handabdruck
 - ➔ Soziale Gleichheit
 - ➔ Gleichheit und Gerechtigkeit
 - ➔ Maßnahmen für ein friedvolles Miteinander

Nach jeder Unterrichtseinheit haben wir eine Linkliste erarbeitet zu weiterführenden Materialien wie Videos oder auch zu Lernorten, die zu dem speziellen Themenbereich besucht werden können, so dass eine Intensivierung des Themas und ein praktisches Erleben ermöglicht wird.

Zeitliche Einbettung in den schulischen Alltag

Die Durchführung des gesamten Moduls ist konzipiert für 2 Schuljahre, entweder 3./ 4. Klasse oder 5. / 6. Klasse. In einem Schuljahr könnten dann bis zu vier Einheiten bearbeitet werden. Geeignet sind die Einheiten z.B. für den Sachunterricht in der Grundschule und den Geographieunterricht in der Sekundarschule und decken sich mit dessen Fachanforderungen.

(siehe hierzu: <https://lehrplan.lernnetz.de/index.php?wahl=154>; <https://lehrplan.lernnetz.de/index.php?wahl=6>)

Nutzung der Digitalfassung und der Erklärvideos

Wir stellen auf unserem IFA-Medienregal (<https://ifa-medienregal.digitales-regal.de/>) die Materialien auch digital zur Verfügung. Darüber hinaus finden die Lehrkräfte dort auch Erklärvideos. Dadurch erhalten sie zum einen den kompletten Überblick über das Modul, zum anderen werden die verschiedenen Einheiten in ihrer Besonderheit dargestellt. Um in das IFA-Medienregal zu kommen ist eine einfache Registrierung nötig. In dem öffentlich zugänglichen Bereich finden die Lehrkräfte die Materialien und eine Handreichung über die Nutzung des IFA-Medienregals. Natürlich stehen wir jederzeit für Fragen oder Anmerkungen zur Verfügung, so dass die Lehrkräfte bei der Durchführung des Moduls Unterstützung erhalten können. Dieses Betreuungsangebot stellt die IFA gGmbH als Eigenleistung kostenlos zur Verfügung.

Kooperationen

Im Zuge der Zertifizierung zur Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit haben wir viele wertvolle und sehr inspirierende Kontakte zu anderen Akteur*innen auf dem Gebiet der nachhaltigen Bildung gemacht. Diese Kontakte wollten wir gerne nutzen, um noch mehr Expertise in dem Material zu vereinen. Wir haben eine Arbeitsgruppe, die die Materialien mitgestaltet, prüft und von allen Seiten inhaltlich und von der Praktikabilität her begutachtet.

Folgende Institutionen haben an der Entwicklung mitgearbeitet:

- Abfallwirtschaft Dithmarschen, Projekt ALADIN
Katrin Martens
- BEI e.V.
Martin Weber
- BUND e.V., LAK Engagement und Bildung
Manfred Hellberg
- Hansestadt Lübeck, Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Eva Rabe
- GS Kuddewörde
Kerstin Bauer, Lehrerin und stellvertretende Schulleitung
- RENN.Nord
Dr. Maria Grewe